

PRESSESPIEGEL

RSV MÖVE KORNWESTHEIM

4. QUARTAL 2004



Inhaltsverzeichnis:

<u>INHALTSVERZEICHNIS:</u>	<u>2</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>SAMSTAG, 02.10.2004</u>	<u>3</u>
ALLE MÖVE-TEAMS FÜR DIE DEUTSCHEN QUALIFIZIERT	3
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>MITTWOCH, 06.10.2004</u>	<u>4</u>
STEFFEN SAMMET QUALIFIZIERT SICH	4
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>FREITAG, 08.10.2004</u>	<u>5</u>
DIE LETZTE BEWÄHRUNGSPROBE	5
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>MITTWOCH, 13.10.2004</u>	<u>7</u>
MIT EUROPÄISCHER KONKURRENZ GEMESSEN: 12. PLATZ	7
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>FREITAG, 15.10.2004</u>	<u>9</u>
DREI CHANCEN FÜR ERSTE DREI PLÄTZE	9
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>DONNERSTAG, 21.10.2004</u>	<u>11</u>
RSV MÖVE: VIERER FÄHRT AUF DEN DRITTEN PLATZ	11
<u>LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG</u> <u>SAMSTAG, 23.10.2004</u>	<u>13</u>
BRONZE FÜR RSV MÖVE BEI DEN „DEUTSCHEN“	13
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>FREITAG, 12.11.2004</u>	<u>14</u>
SAISONABSCHLUSS BEIM SAISONPREIS	14
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>DONNERSTAG, 18.11.2004</u>	<u>16</u>
18 336 KILOMETER GERADELT	16
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>DONNERSTAG, 18.11.2004</u>	<u>17</u>
MEHRFACH IM FINALE VERTRETEN	17
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>MITTWOCH, 24.11.2004</u>	<u>18</u>
LETZTE CHANCE FÜR DEN KORNWESTHEIMER BMX-RADSPORT	18
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>27.11.2004</u>	<u>20</u>
BMX-SPORT IN KORNWESTHEIM VOR DEM AUS	20
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>DIENSTAG, 28.12.2004</u>	<u>21</u>
ZUM ABSCHIED STARLIGHT EXPRESS	21
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG</u> <u>FREITAG, 31.12.2004</u>	<u>22</u>

Kunstradsport: Beim Deutschlandpokal überzeugend**Alle Möve-Teams für die Deutschen qualifiziert**

(met). Beim Deutschlandpokal in Lemgo konnten sich alle drei Mannschaften vom RSV Möve Kornwestheim für die deutschen Meisterschaften in zwei Wochen qualifizieren.

Im 4er Kunstfahren der Frauen sicherten sich Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sandra Düringer und Sonja Bauer den achten Platz. Insgesamt lag in dieser Disziplin ein sehr hohes Niveau vor. Der Trainer der Kornwestheimer Mannschaft, Peter Sammet, hätte es gerne gesehen, wenn seine Mannschaft es ins Finale um den Deutschlandpokal geschafft hätte. Hierzu hätten sie unter die ersten fünf kommen müssen. Diesen Platz verfehlten sie wegen einiger Unsicherheiten. Die Kornwestheimerinnen schlitterten nur knapp an ihrer persönlichen Bestleistung vorbei. Peter Sammet hat noch Hoffnung, dass die Mannschaft bei den deutschen Meisterschaften wie im vergangenen Jahr einen Platz auf dem Treppchen erreicht. Beim 4er Kunstfahren der Männer sicherten sich die Kornwestheimer Daniel und Tobias Durlach zusammen mit Steffen und Jochen Sammet den siebten Platz. Nach langen Überlegungen in der Sommerpause haben sich die Kornwestheimer dazu entschlossen, bei den nationalen Wettkämpfen auch mit der neuen, schwereren Kür anzutreten. Daher haben sie sich diesmal nicht einen Platz unter den ersten Drei bei den deutschen Meisterschaften als Ziel gesetzt. Die Sportler von Trainer Peter Sammet zeigten beim Pokal zu Beginn eine sichere Kür. Als es zu den Hauptschwierigkeiten kam, waren aber doch noch einige Unsicherheiten zu sehen.

Die Kornwestheimer Frauenmannschaft im 6er Kunstfahren konnte sich im gemischten Starterfeld den achten Platz sichern. In dieser Disziplin traten in diesem Jahr zum ersten Mal Frauen- und Männermannschaften gegeneinander an. Die Kornwestheimerinnen kamen mit dieser neuen Situation gut zu-recht und zeigten eine sichere Kür. Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Sandra Düringer, Barbara Kempf, Susanne Fischer und Sibylle Rank-Weippert konnten mit ihrer Kür ihre Trainer Peter und Wolfgang Sammet positiv überraschen.

Bis zu den deutschen Meisterschaften werden alle drei Kornwestheimer Mannschaften die verbleibende Zeit mit intensivem Training nutzen, um noch mehr Sicherheit zu gewinnen und noch einige kleinere Fehler zu beseitigen.



Die 6er Mannschaft des RSV Möve Kornwestheim zeigte beim Kunstfahren in Lemgo eine sichere Kür

Bild: oh

Kunstradsport: Deutschlandcup der Einer-Kunsfahrer

Steffen Sammet qualifiziert sich

(met). Beim Deutschlandcup der Kunstradfahrer in Lemgo wurden Wettbewerbe im Einer- und Zweier-Kunstoffahren der Aktiven ausgetragen. Vom RSV Möve Kornwestheim gingen dabei Sabrina Sammet und Steffen Sammet an den Start - mit unterschiedlichem Erfolg.

Der Deutschlandcup zählt in der Alters-klasse der Aktiven als Qualifikationslauf für die deutschen Meisterschaften, die in zwei Wochen in Glauchau in Sachsen stattfinden. Für Sabrina Sammet stand schon vor den Ausscheidungen fest, dass sie nur mit viel Glück eine Chance auf die Qualifikation hat. Aufgrund einiger Stürze ihrer Konkurrentinnen im Einer-Kunstoffahren der Frauen hofften sie und ihr Trainer Peter Sammet auf eine solche Chance. Als die Kornwestheimerin dann allerdings an den Start ging, konnte sie sich allerdings nicht in ihrer Höchstform präsentieren und verpasste knapp die Qualifikation. Wenn man bedenkt, dass Sabrina Sammet erst kurz vor dem Saisonbeginn im Januar nach einer mehrjährigen Pause wieder mit dem Einer-Kunstoffahren begonnen hat, kann sie durchaus mit ihrem Ergebnis zufrieden sein. Auch Sabrina Sammets Trainingskameradin Carolin Baumgärtner konnte sich beim Cup nicht gegen die nationale Konkurrenz durchsetzen. Sie ging für den RMC Eckersdorf an den Start. Da sie in Stuttgart studiert, fand sie beim RSV eine neue Trainingsmöglichkeit.

Steffen Sammet konnte im Einer-Kunstoffahren der Männer die in ihn gesetzten Erwartungen voll erfüllen: Nach eher schlechten Trainingsleistungen in den vergangenen Wochen glaubten sowohl er als auch Trainer Wolfgang Sammet nicht daran, dass Steffen Sammet die Qualifikation schafft. Der RSVler zeigte eine sehr gute Leistung, bekam jedoch einige Abzüge, da er einige Übungen nicht gemäß Vorschrift beendete. Besonders an diesem Punkt wird er in den verbleibenden Trainingseinheiten bis zu den deutschen Meisterschaften arbeiten. Steffen Sammet konnte sich dennoch als bisher einziger Einer-Kunstoffahrer vom RSV Möve für die deutschen Meisterschaften qualifizieren. Dieses Jahr erlangte er bereits zum vierten Mal die Startberechtigung für diesen nationalen Höhepunkt im Kunstradsport.

Kunstradsport: RSV Möve beim Europapokal für Vereinsmannschaften in Worms

Die letzte Bewährungsprobe

(met). Der Europapokal für Vereinsmannschaften am morgigen Samstag in Worms ist für die Kunstradfahrer vom RSV Möve Kornwestheim die letzte Bewährungsprobe vor den deutschen Meisterschaften in einer Woche.

Bis auf die Mannschaft im 4er Kunstfahren der Männer gehen alle Kornwestheimer Starter, die sich für die deutschen Meisterschaften qualifizierten, in Worms an den Start. Bereits seit mehreren Jahren steht der Wormser Cup, der vor zwei Jahren zum Europapokal für Vereinsmannschaften aufgewertet wurde, im Wettkampfplan der Kornwestheimer. Dort treten Mannschaften aus Ungarn, Frankreich und den Niederlanden mit an. Drei Mitglieder eines Vereins starten als Team, dessen Einzelergebnisse addiert werden. Ein Verein darf nur zwei Teams anmelden. Da aus Kornwestheim fünf Mannschaften und zwei 1er Kunstfahrer teilnehmen wollten, sah sich Hallenfachwart Peter Sammet gezwungen, eine Mannschaft als „Interessengemeinschaft“ zu melden, die aus Startern von unterschiedlichen Vereinen besteht. Die Interessengemeinschaften dürfen nicht in den Kampf um den Pokal mit eingreifen und gehen somit außer Konkurrenz an den Start. Bei fünf der 48 Teams, die in Worms starten, handelt es sich um Interessengemeinschaften.

Die Mannschaft im 4er Einradfahren der Frauen platzierte der Fachwart in keines der Vereinstteams. Sabrina Sammet, Sandra Düringer, Conny Marten und Isabell Lorandt gehen in der Interessengemeinschaft „Hessen-Württemberg“ zusammen mit Carolin Baumgärtner im 1er Kunstfahren der Frauen und Rene Engel im 1er Kunstfahren der Männer an den Start.

Das erste Kornwestheimer Team besteht aus Markus und Conrad Werner, Marc und Jochen Sammet im 4er Einradfahren der Männer, Steffen Sammet im 1er Kunstfahren der Männer, sowie Sandra Düringer, Sonja Bauer, Claudia Schweyher und Sabrina Sammet im 4er Kunstfahren der Frauen. Dieses Team ist von der aufgestellten Schwierigkeit betrachtet auf den 15. Platz gesetzt. Peter Sammet hofft, dass das Team mit nur sehr geringen Abzügen fährt und sich somit um einige Plätze vorarbeiten kann.

Das zweite Kornwestheimer Team besteht aus Conny Marten, Markus Werner, Sabrina Sammet, Conrad Werner, Isabell Lorandt und Marc Sammet im 6er Einradfahren, Eva Pieper im 1er Kunstfahren der Schülerinnen und Claudia Schweyher, Sandra Düringer, Sonja Bauer, Barbara Kempf, Susanne Fischer - und Sibylle Rank-Weippert im 6er Kunstfahren der Frauen und ist auf den neunten Platz gesetzt. Die Sportler in diesem Team fahren in diesen Disziplinen noch nicht so lange zusammen, konnten jedoch in dieser Saison schon gute Leistungen zeigen. Somit hat auch dieses Kornwestheimer Team gute Chancen, sich um einige Plätze nach vorne zu arbeiten.

Viel Wichtiger als die Europapokal-Teamergebnisse sind Peter Sammet die Einzelergebnisse. In Worms soll ein letztes Mal Selbstvertrauen getankt werden, bevor es zum Saisonhöhepunkt nach Glauchau (Sachsen) geht.



Der RSV Möve-4er-Einrad der Männer beim Außenstern

Bild: oh

Kunstradfahren: Europapokal für Vereinsmannschaften in Worms

Mit europäischer Konkurrenz gemessen: 12. Platz

(met). Beim Europapokal für Vereinsmannschaften in Worms erreichten die Kunstradfahrer des RSV Möve den zwölften und den 20. Platz.

Die Kornwestheimer, die in Worms mit zwei Teams antraten, nutzten den Europapokal vor allem zur Vorbereitung auf die jetzt am Wochenende stattfindenden deutschen Meisterschaften. Eine Mannschaft im 4er Einradfahren der Frauen stellte sich für eine so genannte Interessengemeinschaft zur Verfügung, die aber außerhalb der Wertung antrat.

Die Kornwestheimer Sportler stellten sich einem Feld von 48 Mannschaften aus Frankreich, Ungarn, den Niederlanden, Belgien und Deutschland. Das RSV-Team, bestehend aus den Mannschaften im 4er Einradfahren der Männer und im 4er Kunstfahren der Frauen sowie Steffen Sammet im 1er Kunstfahren der Männer, konnte sich den 12. Platz sichern. Markus und Conrad Werner zusammen mit Marc und Jochen Sammet im 4er Einradfahren zeigten sich in Höchstform und erhöhten ihre Bestleistung bereits zum dritten Mal in dieser Saison. Auch Steffen Sammet zeigte im 1er Kunstfahren eine hervorragende Leistung. Er schrammte knapp an seiner persönlichen Bestleistung vorbei und bekam die zweithöchste Wertung aller 1er Kunstfahrer.

Durch eine kleine Unachtsamkeit in der Mitte ihrer Kür - die Folge waren zwei Stürze - bekam die an sich gute Leistung von Sandra Düringer, Claudia Schweyher, Sonja Bauer und Sabrina Sammet im 4er Kunstfahren einen kleinen Schönheitsfehler.

Das zweite Kornwestheimer Team sicherte sich den 20. Platz. Das Team bestand aus Conny Marten, Conrad Werner, Sabrina Sammet, Markus Werner, Isabell Lorandt und Marc Sammet im 6er Einradfahren, Eva Pieper im 1er Kunstfahren der Schülerinnen sowie Claudia Schweyher, Sandra Düringer, Sonja Bauer, Barbara Kempf, Susanne Fischer und Sibylle Rank-Weippert im 6er Kunstfahren der Frauen. Aus diesem Team ist nur die Mannschaft im 6er Kunstfahren der Frauen bei den Deutschen Meisterschaften dabei. Die sechs Kornwestheimerinnen zeigten sich ebenfalls in einer guten Form. Bei ihnen trübte allerdings ein Massensturz am Ende der Kür die Leistung. Eva Pieper, die Jüngste, zeigte eine gute Kür. Die Mannschaft im 6er Einradfahren darf bei den deutschen Meisterschaften nicht starten: Dort sind gemischte Mannschaften noch nicht zugelassen. In Worms zeigte das Team eine passable Leistung.

Wären sie nicht außerhalb der Wertung als Interessengemeinschaft angetreten, hätte sich die dritte Kornwestheimer Mannschaft - sie bestand aus dem Team im 4er Einradfahren der Frauen, Carolin Baumgärtner im 1er Kunstfahren sowie Rene Engel im 1er Kunstfahren - den 21. Platz sichern können. Sabrina Sammet, Sandra Düringer, Conny Marten und Isabell Lorandt zeigten im 4er Einradfahren der Frauen eine gute Kür. Sie haben bei den Deutschen Meisterschaften gute Chancen auf einen Platz unter den ersten Drei. Carolin Baumgärtner überzeugte im 1er Kunstfahren der Frauen ebenfalls. Sie trainiert seit sie in Stuttgart studiert, in Kornwestheim, ging aber für ihren Heimatverein an den Start. Rene Engel wurde der Interessengemeinschaft per Los zugeteilt.



In Worms am Start: die Sportler des RSV Möve

Bild: oh

Kunstradsport: RSV Möve mit großen Erwartungen bei deutschen Meisterschaften

Drei Chancen für erste drei Plätze

(met). Für die Kunstradfahrer des RSV Möve Kornwestheim kommt es heute, Freitag, und morgen, Samstag, zum Saisonhöhepunkt. Sie gehen bei den deutschen Meisterschaften im Hallenradsport in Glauchau an den Start. Die Kornwestheimer haben drei gute Chancen auf Plätze unter den ersten Drei.

Am heutigen Freitag gehen die Mannschaften im 4er Kunstfahren der Männer und im 4er Einradfahren der Frauen zeitgleich an den Start. Dies bedeutet besonderen Stress für den Hallenfachwart und Trainer der beiden Mannschaften, Peter Sammet. Er muss beide Teams gleichzeitig auf ihren Start vorbereiten und sie dann während des Wettkampfes betreuen. Als Favoriten im 4er Einradfahren der Frauen sind Conny Marten, Isabell Lorandt, Sabrina Sammet und Sandra Düringer gesetzt. Sie haben allerdings das Manko, nicht in der Originalbesetzung antreten zu können, denn Claudia Schweyher, die nun durch Sandra Düringer vertreten wird, ist aus beruflichen Gründen verhindert. Da die letzten Trainingseinheiten aber sehr viel versprechend waren und die vier auch am vergangenen Samstag beim Europapokal für Vereinsmannschaften eine gute Leistung zeigten, besteht die Chance auf einen Platz auf dem Treppchen.

Mit gemischten Gefühlen gehen Daniel und Tobias Durlach zusammen mit Steffen und Jochen Sammet im 4er Kunstfahren der Männer an den Start. Im vergangenen Jahr war das Halbfinale zu den deutschen Meisterschaften schon in Glauchau und an dieses haben die Kornwestheimer schlechte Erinnerungen: In diesem Jahr treten sie mit einer neuen Kür in Glauchau an und machen sich keine großen Hoffnungen auf eine vordere Platzierung. Ziel ist es vielmehr, eine gute Leistung zu zeigen und mit der neuen Kür Erfahrungen zu sammeln, um dann im nächsten Jahr wieder anzugreifen.

Auch im 1er Kunstfahren der Männer hat Steffen Sammet schlechte Erinnerungen an Glauchau. Dort verpatzte er im vergangenen Jahr die Qualifikation zu den deutschen Meisterschaften. In diesem Jahr trat er mit neuem Selbstbewusstsein bei den Wettbewerben an und qualifizierte sich souverän für die Titelfkämpfe. Sein Ziel ist eine gute Platzierung im Mittelfeld.

Am Samstagmorgen fällt ab 8 Uhr bereits die spannendste Entscheidung aus Sicht des RSV Möve. Im 4er Einradfahren der Männer gab es bereits beim Halbfinale eine der knappsten Entscheidungen in der Geschichte des Kunstradsports. Nun wollen Markus und Conrad Werner zusammen mit Marc und Jochen Sammet ihren Erfolg von 1999 und 2001 wiederholen und Deutscher Meister werden. Sie gingen nach einem enttäuschenden vierten Platz bei den Titelfkämpfen im vergangenen Jahr zunächst eher mit geringeren Erwartungen in die Saison. Beim Halbfinale katapultierten sie sich dann aber unerwartet wieder in eine der Favoritenrollen, nachdem sie im Vorlauf den ersten Platz belegt hatten.

Im 6er Kunstfahren der Frauen sind Sandra Düringer, Sonja Bauer, Claudia Schweyher, Barbara Kempf, Susanne Fischer und Sibylle Rank-Weippert zwar auf dem dritten Platz gesetzt, haben aber kaum eine Chance, diesen zu halten. Im Vergleich zu ihren Konkurrentinnen war der Trainingsaufwand eher gering; da zwei Fahrerinnen aus der Gegend um Heilbronn kommen und immer eine längere Anreise zu den Trainingseinheiten haben. Ihren Trainern Wolfgang und Peter Sammet geht es daher in Glauchau nicht um die Platzierung, sondern um die Art, wie sich die Sportlerinnen präsentieren.

■ Um die Qualifikation für die Weltmeisterschaft

Im 4er Kunstradfahren der Frauen haben Sandra Düringer, Sonja Bauer, Claudia Schweyher und Sabrina Sammet im vergangenen Jahr beim Halbfinale zu den deutschen Meisterschaften ähnlich schlechte Erfahrungen gemacht wie ihre männlichen Vereinskameraden. Bei den deutschen Meisterschaften konnten sie dann allerdings den dritten Platz belegen. Mit dieser Platzierung im Hinterkopf macht sich Trainer Peter Sammet Hoffnungen, dass seine Sportlerinnen in diesem Jahr um die Qualifikation zu den Weltmeisterschaften mitfahren können. Beim Halbfinale haben sie allerdings ihre Chancen darauf schon nahezu verspielt. Gegen die starke Konkurrenz konnten sie sich nicht durchsetzen und verpassten die für die Qualifikation wichtige Endausscheidung um den Deutschlandpokal. Nun müssten sie, um bei der WM starten zu dürfen, mit deutlichem Abstand Deutscher Meister werden. Reale Chancen auf einen Platz unter den ersten Drei bei den deutschen Meisterschaften haben sie allerdings auf jeden Fall.



Steffen Sammet beim Frontlenkerstand

Bild: oh

Kunstradsport: Deutsche Meisterschaften in Glauchau

RSV Möve: Vierer fährt auf den dritten Platz

(met). Bei den deutschen Meisterschaften im Hallenradsport im sächsischen Glauchau starteten fünf Mannschaften und ein 1er Kunstfahrer des RSV Möve Kornwestheim. Für den größten Erfolg sorgte die Mannschaft im 4er Einradfahren der Männer, die auf den dritten Platz fuhr.

Die Mannschaften im 4er Einradfahren der Frauen und im 4er Kunstfahren der Männer vom RSV gingen zeitgleich an den Start. Dies bedeutete für Trainer Peter Sammet doppelten Stress, da er zwei Mannschaften zeitgleich auf den Wettkampf vorbereiten und während des Wettkampfes betreuen musste. Sabrina Sammet, Conny Marten, Sandra Düringer und Isabell Lorandt hatten im 4er Einradfahren der Frauen große Hoffnungen auf einen Platz unter den ersten Drei. Doch die Nervosität war zu groß. Bereits bei der ersten von insgesamt 25 Übungen kam es zu einem Sturz. Anschließend fuhren die Kornwestheimerinnen dann konzentriert und sicher weiter und erreichten noch den vierten Platz. Da Claudia Schweyher bei diesem Wettkampf aus beruflichen Gründen fehlte, konnten die vier noch zufrieden sein. Sandra Düringer hatte ihre Position in der Mannschaft übernommen.

Im 4er Kunstfahren der Männer belegten Daniel und Tobias Durlach zusammen mit Steffen und Jochen Sammet den siebten Platz. Sie hatten in dieser Saison die Schwierigkeit ihrer Kür erhöht und beschlossen, mit der schwereren Kür auch bei den deutschen Meisterschaften anzutreten. Dies hatte zur Folge, dass sie noch einige Unsicherheiten zeigten. Den letzten Start am ersten Tag absolvierte Steffen Sammet im 1er Kunstfahren der Männer. Er belegte den neunten Platz und konnte seine Platzierung in der Startreihenfolge somit halten. Nach einer eher mäßigen Saison im Vorjahr zeigte Steffen Sammet in diesem Jahr gute Leistungen bei den Wettkämpfen.

Am zweiten Wettkampftag mussten die Sportlerinnen im 6er Kunstfahren der Frauen und die Sportler im 4er Einradfahren der Männer früh aufstehen, da die Wettbewerbe bereits um 8 Uhr begannen. Für einen erfolgreichen Auftakt für den RSV sorgten Markus und Conrad Werner zusammen mit Marc und Jochen Sammet im 4er Einradfahren der Männer. Sie konnten sich den dritten Platz sichern. Lediglich ein Sturz bei einer ihrer Höchstschwierigkeiten zu Beginn der Kür trübte die Leistung. Beim Rest der Kür zeigten sie dann keine Fehler mehr. Trainerin Elke Sammet zeigte sich mit dem Resultat sehr zufrieden. Denn die Mannschaft war mit eher geringen Erwartungen in die Saison gestartet, da Marc Sammet seine Grundausbildung bei der Bundeswehr absolvieren musste und Jochen Sammet zwölf Wochen wegen eines Auslandspraktikums beim Training fehlte.

Im 6er Kunstfahren der Frauen fuhren Sandra Düringer, Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Barbara Kempf, Susanne Fischer und Sibylle Rank-Weippert auf den fünften Platz. Sie zeigten eine gute Leistung, hatten jedoch einige Unsicherheiten in ihrer Kür.

Am Nachmittag gingen vom RSV die letzten Sportler im 4er Kunstfahren der Frauen an den Start. Dabei belegten Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sonja Bauer und Sandra Düringer den siebten Platz. Die Mannschaft hatte in der Sommerpause mit dem Gedanken gespielt, die Schwierigkeit ihrer Kür zu erhöhen. Nachdem die Testwettkämpfe mit der schwereren Kür nicht erfolgreich verliefen, kehrten sie nun zur alten Kür zurück. Insgesamt zeigten die Kornwestheimerinnen eine gute Leistung - nur in der Mitte der Kür hatten sie einen Patzer und stürzten.



Hoch sollen sie leben: Vier Männer des RSV Möve kamen bei den deutschen Meisterschaften auf Platz drei

Bild: oh

Bronze für RSV Möve bei den „Deutschen“

Kornwestheimer Männern gelingt im Vierer-Einradfahren beste Platzierung

Kornwestheim - (red) Die Männer des RSV Möve Kornwestheim sicherten sich bei den deutschen Meisterschaften im Hallenradsport in Glauchau/Sachsen eine Bronzemedaille. Markus und Conrad Werner sowie Marc und Jochen Sammet bildeten das Vierer-Einrad-Team. Im Vierer Kunstfahren belegten Daniel und Tobias Durlach zusammen mit Steffen und Jochen Sammet den siebten Platz. Im Einzelwettbewerb wurde Steffen Sammet Neunter.

Die beste Platzierung bei den Frauen schafften Sabrina Sammet, Conny Marten, Sandra Düringer und Isabell Lorandt im Vierer-Einradfahren. Das Quartett hatte Chancen 'auf Bronze, musste aber aufgrund von großer Nervosität mit Platz 4 Vorlieb nehmen. Im Vierer-Kunstfahren schlossen Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sonja Bauer und Sandra Düringer als Siebte ab.

Im Sechser-Kunstoffahren starteten Sandra Düringer, Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Barbara Kempf, Susanne Fischer und Sibylle Rank-Weippert. Sie belegten den fünften Platz.

Kunstradsport

Saisonabschluss beim Saisonpreis

(met). Ihre Saison schließen die Kunstradsportler des RSV Möve am kommenden Samstag, 13. November, beim Weinpreis in Erlenbach ab. Zwei 1er Kunstfahrer und fünf Mannschaften aus Kornwestheim treten gegen mehrere Deutsche Meister und Weltmeister an.

Beim Weinpreis wird zwar in Disziplinen unterteilt gestartet, anhand eines Multiplikators werden die unterschiedlichen Punktzahlen in den Disziplinen jedoch geglättet, so dass jeder gegen jeden fährt.

Steffen Sammet tritt im 1er Kunstfahren der Männer an. Der Kornwestheimer ist mit dem diesjährigen Saisonverlauf sehr zufrieden. Bei den deutschen Meisterschaften belegte er den neunten Platz.

Gute Chancen auf einen vorderen Platz im Feld der 61 Starter haben Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Conny Marten und Isabell Lorandt im 4er Einradfahren der Frauen. Sie erreichten bei den deutschen Meisterschaften übrigens den vierten Platz. Auch im 4er Einradfahren der Männer haben die Kornwestheimer gute Chancen auf eine vordere Platzierung. Conrad und Markus Werner erreichten zusammen mit Marc und Jochen Sammet bei den deutschen Meisterschaften immerhin den dritten Platz.

Carolin Baumgärtner tritt im 1er Kunstfahren der Frauen an. Sie kommt ursprünglich aus Eckersdorf, studiert jetzt in Stuttgart und trainiert in Kornwestheim. Auch sie hat eine erfolgreiche Saison hinter sich und schlitterte beim Deutschlandcup nur knapp an der Qualifikation zu den deutschen Meisterschaften vorbei.

Im 6er Kunstfahren der Frauen treten Sandra Düringer, Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Barbara Kempf, Susanne Fischer und Sibylle Rank-Weippert an. Sie konnten sich bei den deutschen Meisterschaften den fünften Platz sichern.

Im 6er Einradfahren starten Sabrina Sammet, Markus Werner, Conny Marten, Marc Sammet, Isabell Lorandt und Jochen Sammet. Und nicht zuletzt gehen Sabrina Sammet, Claudia Schweyher, Sonja Bauer und Sandra Düringer zusammen im 4er Kunstfahren der Frauen an den Start. Sie haben eine eher gemischte Saison hinter sich. Beim Weinpreis wollen sie die Saison mit einer guten Leistung beschließen.



Mit dem Saisonverlauf zufrieden: Steffen Sammet

Bild: pm

18 336 Kilometer geradelt

Kornwestheim (met). Dieser Tage ging die Saison für den AOK-Radtreff zu Ende. Die Radtreffeiter Kurt Mahninger, Erich Freitag und Georg Kummermehr blicken auf ein Jahr mit vielen Touren zurück.

Insgesamt brachten die Radtreffeiter 607 Personen in 33 Touren dazu, insgesamt 18 336 Kilometer auf dem Fahrrad zu verbringen. Die Touren wurden im Großraum Ludwigsburg und Waiblingen absolviert. Los ging es offiziell Anfang April. Gestartet wurde immer dienstags um 18 Uhr auf dem Marktplatz. Wenn sich genug Radbegeisterte einfanden, wurden zwei Touren angeboten, eine kürzere, die langsamer gefahren wurde, und eine längere, die in etwas höherem Tempo absolviert wurde. Die Strecken waren zwischen 20 und 50 Kilometer lang.

Nach dem offiziellen Saisonende trifft sich nun der Radtreff immer am letzten Dienstag im Monat im Theaterstüble. Zudem bieten die Radtreffeiter bei gutem Wetter samstags um 14 Uhr Radtouren an. Nächstes Jahr wird dann wieder ab März bei gutem Wetter dienstags um 17.30 Uhr gestartet. Der offizielle Saisonstart erfolgt am 5. April.

Dieses Jahr gab es zum ersten Mal auch eine ganztägige Tour. Georg Kummermehr konnte vier Teilnehmer dafür begeistern, eine ungefähr 100 Kilometer lange Tour an der Enz entlang und dann ein zweites Mal über dieselbe Distanz am Neckar entlangzufahren. Ab nächstem Jahr wollen die Radtreffeiter solche Touren einmal im Monat anbieten. Um im nächsten Jahr das Angebot weiterhin zu verbessern, absolvierten Georg Kummermehr und Erich Freitag einen Gruppenleiterkursus.

Kunstradsport: Weinpreis in Erlenbach**Mehrfach im Finale vertreten**

(met.) Fürs Finale qualifizierten sich die beiden Einradmannschaften des RSV Möve Kornwestheim beim Weinpreis in Erlenbach.

Jeweils sechs Mannschaften konnten sich für den Endlauf qualifizieren, bei dem es dann gegen weitere sechs, bereits gesetzte Starter, ging. Im 4er Einradfahren der Frauen schafften es Conny Marten, Claudia Schweyher, Sabrina Sammet und Isabell Lorandt dank einer guten Leistung im Vorlauf ins Finale. Hier belegten sie am Ende den siebten Platz. Auch die Kornwestheimer Männer im 4er Einradfahren waren im Finallauf vertreten. Markus und Conrad Werner zeigten zusammen mit Marc und Jochen Sammet eine gute Leistung im Vorlauf. Im Finallauf, den sie eröffneten, konnten die Dritten der deutschen Meisterschaften die Messlatte beim Kampfgericht bereits sehr hoch hängen. Am Ende kamen die Männer auf den achten Platz.

Auch für Carolin Baumgärtner und Steffen Sammet reichte es im 1er Kunstfahren zum Sprung ins Finale. Dort konnten sie aber nicht auf einen der vorderen Plätze fahren.

Sabrina Sammet musste in Erlenbach aufgrund eines Fehlers bei der Anmeldung zwei Starts direkt hintereinander absolvieren. Zuerst ging sie im 6er Kunstfahren der Frauen als Ersatzfahrerin für Barbara Kempf mit Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Sandra Düringer, Susanne Fischer und Sibylle Rank-Weippert an den Start und gleich anschließend im 6er Einradfahren zusammen mit Marc Sammet, Markus Werner, Conny Marten, Isabell Lorandt und Jochen Sammet. Das Frauenteam stürzte mehrfach und verpasste die Qualifikation. Beim 4er Kunstfahren der Frauen sicherten sich Claudia Schweyher, Sandra Düringer, Sonja Bauer und Sabrina Sammet den zweiten Platz.

Insgesamt zeigte sich der Hallenfachwart Peter Sammet sehr zufrieden mit den Leistungen seiner Sportlerinnen und Sportler, die zum ersten Mal beim Weinpreis antraten und bei diesem Wettkampf auch auf Deutsche Meister, Europameister und sogar mehrere Weltmeister trafen.



Die Gegentorfahrmühle; Auch diese Figur zeigten die Kornwestheimer Kunstradsportler in Erlenbach

Bild: pm

Letzte Chance für den Kornwestheimer BMX-Radsport

Skizunft stellt Antrag auf Zuschuss bei Neubau einer Bahn im Täle - Gemeinderatsausschuss soll morgen entscheiden

Kornwestheim. Seit drei Jahren wollen die Kornwestheimer BMX-Radsportler eine neue Bahn bauen. Immer wieder standen neue Hindernisse im Weg. Nun hoffen die Sportler auf ihre letzte Chance. „Wenn wir bis zum 31. Dezember keinen unterzeichneten Pachtvertrag vorweisen können, dann können wir uns die Bahn nicht leisten“, macht Uwe Heinle, Vorsitzender der Skizunft klar. Am morgigen Donnerstag soll der Verwaltungs- und Finanzausschuss (VFA) in nicht-öffentlicher Sitzung über eben jenen Pachtvertrag entscheiden.

VON LUTZ SELLE

Der Verein hat nach Heinles Angaben vom Württembergischen Landessportbund (WLSB) eine feste Zusage. Dieser habe garantiert, 30 Prozent der Kosten, die beim Bau einer neuen BMX-Bahn entstehen, zu übernehmen - bis zum 31. Dezember. „Danach werden die Fördermittel definitiv komplett gestrichen.“ Und in diesem Fall könne sich der Verein die Bahn nicht mehr leisten.

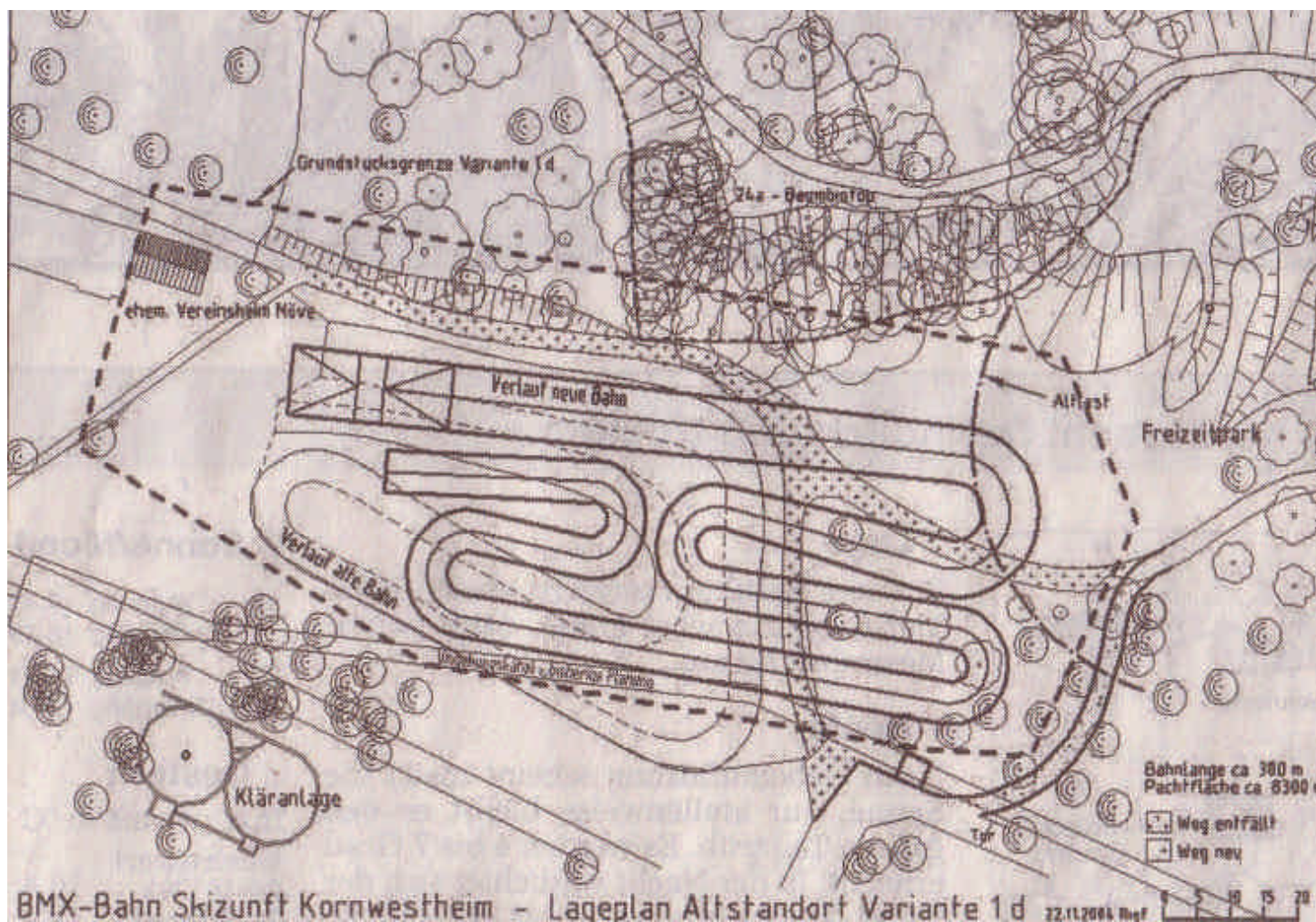
Schon jetzt haben die Kornwestheimer Sportler mit den voraussichtlichen Kosten zu kämpfen. Für den von der Skizunft favorisierten Bahn-Standort hinter dem Vereinsheim hatte Architekt Siegfried Rief einen Komplettpreis von 79 000 Euro kalkuliert. Inzwischen haben Stadtverwaltung und Gemeinderat jedoch festgelegt: Die Bahn darf nur dort gebaut werden, wo bis vor zwei Jahren schon einmal eine BMX-Bahn stand - im Täle zwischen Kläranlage und Freizeitpark. Rief rechnet am Altstandort mit Mehrkosten von mindestens 107 000 Euro, also einem Gesamtpreis von 186 000 Euro. Unter anderem sei im Tal eine Drainage für 12 000 Euro nötig, ferner ein Rückbau der dort vorhandenen Fußwege für 35 000 Euro. Außerdem rechnet er mit Planungskosten in Höhe von 10 000 Euro für die von der Stadt geplante Verlegung eines Umgehungskanals und Renovierungskosten für die ehemalige Vereinshütte des Radsportvereins Möve, dem die BMX-Sportler bis vor zwei Jahren noch angehörten, in Höhe von 30 000 Euro. Beim anderen Standort hätten die Einrichtungen des Skizunft-Vereinsheims genutzt werden können. Hinzu kommt, dass das Landratsamt Altlasten einer früheren Müllkippe im östlichen Bereich des geplanten Geländes vermutet. Eine Bodenbegutachtung sei nötig und müsse bezahlt werden. „Wer die Entsorgungskosten trägt, wenn dabei etwas gefunden wird, ist noch unklar. Da gibt es keine Regelung im Pachtvertrag“, sagt Rief.

Dennoch haben sich die Sportler mit dem ungünstigeren Standort arrangiert. „Wir reden nicht mehr über die Vergangenheit, auch wenn es schwer fällt und sie uns bereits viel Geld gekostet hat“, stellt der Architekt klar, der schon lange auch Pläne für eine neue Bahn am alten Standort erstellt hat. „Wir haben uns immer wieder bewegt und hoffen, dass uns der Gemeinderat das nun honoriert.“ So schließen die neuen Pläne für die 380 Meter lange BMX-Bahn trotz geplanter 8300 Quadratmeter beispielsweise Bereiche aus, die die frühere Bahn noch beinhaltete, in denen die Stadt aber in den nächsten Jahren den Bau eines Umgehungskanals plant. „Dann hat es auch die Stadt einfacher“, sagt Heinle.

Noch sieht der Pachtvertrag aber vor, dass die Skizunft -100 Prozent aller anfallenden Kosten bezahlen soll - inklusive der 107 000 Euro Mehrkosten, die allein durch den Altstandort entstehen. „Wir wollen eine Bahn bauen, aber wir können nicht sämtliche Kosten tragen“, bittet Skizunft-Vorsitzender Uwe Heinle um Verständnis. Der WLSB werde auch nur den Bahnbau unterstützen, nicht jedoch die Finanzierung des Verlegens der Wege. Daher hat der Verein nun einen Antrag für einen Zuschuss bei der Stadt gestellt. Um die Kompromissbereitschaft zu zeigen, lautet der Antrag nicht auf die gesamten Mehrkosten von 107 000 Euro, die durch den Bau am alten Standort entstehen, sondern lediglich auf 76 000 Euro. „Wir erklären uns bereit, 25 Prozent der Mehrkosten zu übernehmen. Damit sind wir aber, was die Kosten betrifft, an der Grenze“, verdeutlicht Heinle. Denn die noch nötigen Eigenleistungen sind im Kostenvoranschlag noch nicht berücksichtigt.

■ Im Mai wieder das Training aufnehmen

Wenn sich morgen die Gemeinderäte des VFA gegen einen Zuschuss aussprechen, droht die Auflösung der Kornwestheimer BMX-Abteilung und das Abwandern der 65 Mitglieder zu Vereinen nach Ingersheim, Nußdorf oder anderswo, wo BMX-Bahnen existieren. „Ein Fußballverein kann auch nicht ohne Platz trainieren“, macht Uwe Heinle klar. Andernfalls soll bereits im Frühjahr mit dem Bau der Bahn begonnen und schon im Mai der Trainingsbetrieb aufgenommen werden. Und dann könnte nach den Vorstellungen der BMXler ihr Sport in Kornwestheim weiter aufblühen. Schon jetzt sei die BMX-Abteilung der Skizunft die zweitgrößte in Deutschland und die größte in Württemberg, obwohl mangels Bahn keine neuen Mitglieder aufgenommen werden. „Wenn eine neue Bahn da ist, kann sich die Zahl ruckzuck verdoppeln“, sagt Rief. Auch der Öffnung der Bahn für Breitensport komme der Verein dann gerne nach.



So sehen die aktuellen Skizunft-Pläne für eine neue BMX-Bahn aus

Bild: oh

BMX-Sport in Kornwestheim vor dem Aus

Ausschuss lehnt finanzielle Unterstützung beim Bau einer neuen Bahn ab

Kornwestheim. „Damit hat sich Kornwestheim gegen den BMX-Sport entschieden und wir können diese Akte definitiv zuklappen“, sagt Uwe Heinle, Skizunft-Vorsitzender. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss (VFA) hatte am Donnerstagabend in nicht öffentlicher Sitzung mit großer Mehrheit den Antrag auf einen Zuschuss für die nötigen Umbauarbeiten des Geländes beim geplanten Neubau einer Bahn abgelehnt.

VON LUTZ SELLE

Schon im öffentlichen Teil der jüngsten Sitzung hatte sich der VFA sparsam gezeigt und die von der Stadt geplante Ausgabe von 50 000 Euro für Jubiläumsfeiern im Jahr 2006 auf 7000 Euro gestutzt. Da konnte auch der Antrag der Skizunft auf einen Zuschuss von 76 000 Euro nicht bestehen. Über alle Gemeinderatsfraktionen hinweg waren sich die Stadträte einig, dass eine finanzielle Unterstützung in der derzeitigen Haushaltslage der Stadt undenkbar ist. Das gebe die Stadtkasse nicht her.

Die Skizunft hatte für den Bau einer neuen Sportanlage Kosten von 79 000 Euro kalkuliert. Am von Gemeinderat und Stadtverwaltung festgelegten Standort zwischen Kläranlage und Freizeitpark würden Mehrkosten in Höhe von 107 000 Euro durch Drainage, Planungskosten, Wegebau, Gutachten und Renovierungskosten für die ehemalige Vereinshütte des RSV Möve fällig. Da die 65 aktiven Sportler und der Verein 186 000 Euro nicht aufbringen können, beantragte die Skizunft einen städtischen Zuschuss über 75 Prozent der Mehrkosten. Mit dem Plan, 110 000 Euro selbst aufbringen zu wollen, habe sich die Skizunft schon weit aus dem Fenster gelehnt, so Heinle. „Das ist eine gewaltige Investition.“ Mehr gehe nicht. „Ich kann nicht den Hauptverein verschulden und gefährden.“ Schließlich könne sich bei den Bodenuntersuchungen noch herausstellen, dass Altlasten beseitigt werden müssen. „Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass die BMXler Sponsoren aus dem Hut zaubern, die bereit sind, diese Kosten zu tragen.“

„Damit ist das Thema BMX in Kornwestheim erledigt“, ist Heinle überzeugt. Nachdem er die Sportler vom RSV Möve übernommen habe, um die „interessante und schöne Sportart mit international erfolgreichen Aktiven“ zu retten, sei er nun „total enttäuscht“ - auch über die geplante Steigerung des jährlichen Pachtzinses für das Gelände von 20 auf 580 Euro. Seine Vermutung: „Man will den BMX-Sport nicht mehr in Kornwestheim.“

Mitglieder des VFA betonten indes, dass sich niemand gegen den Bau einer neuen Bahn am alten Standort stelle. Die Rahmenbedingungen dazu könnten aber nicht mit Steuergeldern finanziert werden. Man stehe zum bereits vorgelegten Pachtvertragsentwurf. Ein weiteres finanzielles Entgegenkommen sei aber nicht möglich.

Da half es auch nichts, dass der Stadtverband für Sport in einer Stellungnahme bat, den Antrag der Skizunft zu unterstützen. Die Sportler erwägen nun, andere Gemeinden anzuschreiben, um ihr Projekt vielleicht dort zu realisieren.



Große Sprünge müssen sie selbst finanzieren: Die Stadt zahlt für den Bau der BMX-Bahn im Täle keinen Zuschuss, beschloss der Verwaltungs- und Finanzausschuss
Bild: Archiv/pm

Zum Abschied Starlight Express

Jahresfeier des RSV Möve mit Aufführungen und Ehrungen

Kornwestheim (met). Mit der Aufführung von Höhepunkten aus dem Musical Starlight Express haben die Mitglieder des RSV Möve Kornwestheim ihren scheidenden Vorstandsvorsitzenden Günter Sammet bei der Jahresfeier überrascht. Nach 37 Jahren will sich Sammet bei der nächsten Hauptversammlung nicht mehr zur Wahl stellen.

Organisiert hatte das Fest die Vereinsjugend unter der Leitung von Elke Sammet und Manuela Kühn. Zahlreiche Vereinsmitglieder waren erschienen, die Feier war „ein voller Erfolg“, berichtet der Verein. Neben der Musical-Aufführung hatte auch die Vereinsjugend einen Programmpunkt einstudiert: Schon in der Jugendfreizeit im November war fleißig an dem Stück „Die Vogelhochzeit“ geprobt worden, das nun aufgeführt wurde.

Aber nicht nur Vorführungen prägten die Weihnachtsfeier, es gab außerdem zahlreiche Ehrungen: Ausgezeichnet wurden unter anderem die Mannschaften im 4er Kunstfahren der Frauen sowie im 4er Kunstfahren der Männer vom Sportkreis Ludwigsburg für ihren dritten Platz bei den deutschen Meisterschaften im Jahr 2003. Die selbe Ehrung für ihren dritten Platz bei den deutschen Meisterschaften im Jahr 2004 erfuhr auch die Mannschaft im 4er-Einradfahren der Männer. Diese Mannschaften erhielten für ihre Leistungen auch vom Verein eine Ehrung.

Für über 30 Jahre Treue zum Verein wurden Rolf Schneider und Detlef Bässler ausgezeichnet. Sabrina Sammet wurde für 20-jährige Zugehörigkeit geehrt, Sonja Bauer ist seit zehn Jahren dabei. Auch für die Teilnehmer vom AOK-Radtreff, der seit einigen Jahren unter der Regie des RSV veranstaltet wird, gab es Ehrungen von der AOK. Hier wurde Gerhard Mühleck für 31 Teilnahmen beim Radtreff ausgezeichnet. Heinz Rathmann bekam die Ehrung für 29 Teilnahmen und Ernst Mahninger wurde für 23 Teilnahmen geehrt.



Geehrt: Mitglieder des RSV Möve bei der Jahresfeier

Bild: rd

SPORT-JAHRESRÜCKBLICK 2004***Radsport***

(met). Es war eine erfolgreiche Saison für die Kunstradfahrer vom RSV Möve Kornwestheim. Insgesamt errangen die Mannschaften im 4er Kunstfahren der Frauen und im 4er Einradfahren der Männer zwei württembergische Meistertitel. Die Mannschaft im 4er Einradfahren der Männer schaffte zudem wieder den Anschluss an die nationale Spitze. Mit einem ersten Platz im Vorlauf um den Bundeseinradpokal und dem dritten Platz beim Finale um den Bundeseinradpokal katapultierte sie sich in eine Favoritenrolle bei den deutschen Meisterschaften, wo sie den dritten Platz belegten. Im 1er Kunstfahren nahm der RSV zum ersten Mal in der Geschichte mit gleich zwei Sportlern beim Halbfinale zu den deutschen Meisterschaften teil. Einer schaffte es bis ins Finale. Bei den deutschen Meisterschaften belegte die Mannschaft im 4er Einradfahren den dritten Platz, die Mannschaft im 4er Einradfahren der Frauen den vierten Platz und die Mannschaft im 6er Kunstfahren der Frauen den fünften Platz. Die Mannschaften im 4er Kunstfahren der Frauen und im 4er Kunstfahren der Männer errangen in ihren Disziplinen den siebten Platz. Im 1er Kunstfahren belegte Steffen Sammet Platz neun.